

Schillerschule Bürstadt



- Grundschule des Kreises Bergstraße –
Boxheimerhofstr. 15
68642 Bürstadt
06206 90 90 70

Informationen zu den schulischen Fachbereichen



hintere Reihe v.l.: Theresa Fuchs-Riedel, Noah Siegler, Vanessa Schalk, Ariane Jordan, Andreas Rölle

vordere Reihe v.l.: Lydia Uhlenkücken, Kerstin Huy, Alexandra Dürr, Verena Midinet

Multiprofessionelles Team (MPT)

Durch die steigende Heterogenität in den Lerngruppen benötigen Eltern und Lehrkräfte für die Förderung aller Kinder Unterstützung in Form von ausgebildeten Fachkräften. Im Schulalltag der Schillerschule arbeiten mehrere Professionen im Multiprofessionellen Team zusammen: Frau Uhlenkücken (Schulleitungsmitglied), Frau Huy und Frau Jordan (Förderschullehrerinnen) sowie Herr Rölle und Frau Midinet (sozialpädagogische Fachkräfte der Schule, UBUS). Die Themen der multiprofessionellen Arbeit zeigen sich vielfältig:

- kollegiale Fallberatung für das Schulpersonal
- schulinterne Vernetzung zwischen den Fachbereichen
- einzelfallbezogene Besprechung des pädagogischen Vorgehens
- organisatorische Abstimmung in der unterrichtsbegleitenden Arbeit
- Koordination zwischen den Arbeitsgruppen
- externer Austausch und Kooperation mit den beteiligten Hilfesystemen (z.B.: Schulpsychologie, ärztliche und therapeutische Dienste)

Das Multiprofessionelle Team arbeitet nach den jeweiligen Datenschutzbestimmungen ergänzend und vernetzend zur Sozialen Arbeit nach SGB VIII: insbesondere der Schulsozialarbeit Kreis Bergstraße (HELP) und der Eingliederungshilfe an Schulen (THA) sowie bei Bedarf Hilfen zur Erziehung (HzE).

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:
lydia.uhlenkueken@kreis-bergstrasse.de
Sekretariat: 06206 909070

Sonderpädagogische Beratungs- und Förderstelle (BFS)

Die sonderpädagogische Beratungs- und Förderstelle unterstützt die Schillerschule bei ihren vorbeugenden Maßnahmen und in der inklusiven Beschulung. Frau Huy und Frau Jordan (Förderschullehrerinnen) wirken und unterrichten mit den Grundschullehrkräften entsprechend der individuellen Förderplanung zusammen. Die Themen der sonderpädagogischen Beratung und Förderung beinhalten beispielsweise u.a. folgende Aufgabenfelder:

- Förderung, Unterstützung und Begleitung der Schüler und Schülerinnen mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung
- die Unterstützung der Lehrkräfte bei vorbeugenden Maßnahmen im Rahmen des schuleigenen Förderkonzepts
- vorbeugende individuelle Beratung auch im Übergang Kindergarten-Schule
- die Schaffung von Kontakten zu weiteren Fachleuten (z.B. ärztliche und therapeutische Dienste, Schulpsychologie, Schule mit dem Förderschwerpunkt Sehen und Hören, Kinder- und Jugendhilfe, Frühförderung usw.)
- die Begleitung der Familienklasse

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:
kerstin.huy@ssb.kbs.schule
ariane.jordan@ssb.kbs.schule
Sekretariat: 06206 909070

Sprechen Sie uns gerne an!

Schulsozialarbeit (UBUS, HELP)

„Unterrichtsbegleitende Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte“ (UBUS) arbeitet im Schuldienst des Landes Hessen. Aufgaben der Fachkräfte an der Schillerschule Bürstadt:

- Unterrichtsbegleitende Unterstützung
- Angebote zum Sozialen Lernen in Klassen
- Kindern bei Streit und Sorgen helfen
- Übungen zur Selbstbehauptung
- Eltern und Lehrkräfte beraten
- Gewaltprävention und Kinderschutz
- An der Familienklasse mitwirken
- Vernetzende Arbeit im Ganztag

„Hilfe durch erfolgreiche Lösungen mit Profis“ (HELP) sind sozialpädagogische Fachkräfte von externen Trägern im Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe des Kreises Bergstraße. Ziele:

- Hilfe suchen und annehmen
- Problemen eigenständig begegnen
- selbstbewusst und stark werden
- Bedürfnisse erkennen und benennen
- mit Risikofaktoren umgehen
- sich angemessen und gesund verhalten
- den Entwicklungsort Schule nutzen
- weitere Hilfen für Familien

UBUS

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:
verena.midinet@schule.hessen.de
andreas.roelle@schule.hessen.de
Büro: 06206 90 90 721

HELP

Frau V. Schalk: 0176 40 48 91 56
vanessa.schalk@rueckenwind.team
Herr N. Siegler: 0176 42 01 44 30
noah.siegler@rueckenwind.team

Familienklasse (FK)

Die Familienklasse ist ein multifamilientherapeutisches Angebot und bildet eine Brücke zwischen Elternhaus und Schule. Sie findet immer mittwochs von



8.00 Uhr bis 12.35 Uhr statt und wird durch Frau Dürr (Diplom-Pädagogin, Schwerpunkt Familientherapie und Multifamilientherapie), Herr Rölle (Sozialpädagoge) und Frau Jordan (Förderschullehrerin) begleitet. Die Teilnahme dauert im Durchschnitt 3 bis 6 Monate. Teilnehmer sind Schüler und Schülerinnen, die durch die Familienklasse in ihrem Schulalltag unterstützt werden, um ihn zu meistern. Die Kinder werden durch ein (Groß-) Elternteil begleitet. Die Schüler und Schülerinnen erleben dadurch bewusst, dass ihre Eltern und Lehrkräfte in schulischen Fragen das gleiche Ziel verfolgen. Die Familienklasse bietet Hilfestellungen in unterschiedlichen Situationen wie beispielsweise:

- den Schülern dabei helfen, die schulischen Anforderungen in der Stammklasse zu bewältigen.
- ein Setting für introvertierte Kinder bieten, um in einem geschützten Rahmen Selbstvertrauen zu gewinnen.
- im Umgang mit schwierigen Verhaltensweisen der Kinder helfen und Lösungsansätze bieten.
- den Übergang vom Kindergarten in die Schule begleiten.
- für eine Vernetzung mit anderen Eltern, Familien, Schule und Lehrern sorgen.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:
anne-alexandra.duerr@ask-hanau.de
andreas.roelle@schule.hessen.de
Sekretariat: 06206 90 90 70

Mediation und Intervention bei Mobbing

Mediation ist die systematische Bearbeitung von Konflikten. Mit den beteiligten Kindern werden Wege gesucht, das Problem für alle beizulegen. Gespräche finden in den Pausen statt sowie bei Bedarf und mit Zustimmung der Lehrkraft zusätzlich in einer vertretbaren Unterrichtszeit. Mediation setzt voraus, dass die Kinder an einem friedlichen Umgang interessiert sind.

Mobbing ist ein Einzel- oder Gruppenverhalten, durch das ein anderes Kind wiederholt schlecht behandelt und dadurch bewusst geschädigt wird. Durch eine enge Vernetzung des Schulpersonals kann schädigendes Sozialverhalten unterbunden und betreffende Kinder davor geschützt werden. Mobbing über Handy, Tablet o.ä. Neue Medien kann nur durch Beaufsichtigung der beteiligten Eltern abgewendet werden.

Beide Maßnahmen sind Teil der Bemühungen zur Gewaltprävention an der Schillerschule. Die Kinder sollen sorglos die Schule besuchen und konzentriert am Unterricht teilnehmen können. Die pädagogische Arbeit ist erst abgeschlossen, wenn sie für Kinder und Personal gut verlaufen ist: bei der Arbeit gegen Mobbing geht es um einen zivilisierten Umgang, bei Mediation um sozialen Frieden. Durch Nachgespräche wird überprüft, dass dies erreicht werden konnte.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:
theresa.fuchs-riedel@schule.hessen.de
verena.midinet@schule.hessen.de
andreas.roelle@schule.hessen.de